

### Kann ich damit leben?\*



Etwas vom Schönsten an einer Zeitungs- Print- Ausgabe (im Unterschied zur digitalen Version) dünkt mich: Wenn ich einen Text lese, der mich fesselt oder berührt, kann ich zur Schere greifen und ihn ausschneiden, bzw. gleich den ganzen Bund aufheben. Und so häuft sich mit der Zeit ein „Biigeli“ mit all den Artikeln an, die ich zu gut für's Altpapier-Hüüfeli fand. Zuoberst verdecken die noch recht hellen Zeitungspapiere die darunter immer gelblicher eingefärbten. Die Sommerferienzeit eignet sich gut dafür, dieses Hüüfeli wieder mal anzuschauen:

Da liegt z.B. – erst ein bisschen angegilbt – der Wochenendebund der NZZ vom 19. Oktober 2018 mit dem Titel: „Wie Vertrauen zurückkommt“. „Menschen erzählen, wie sie trotz Enttäuschungen weitermachen konnten“

Ich erinnere mich wieder: Ein langer Artikel mit Bild und Interview von Anja Jardine über das, was Wolfgang Schäuble passiert ist, was ihm angetan wurde: Von einem frustrierten, sich vom Leben benachteiligt fühlenden süddeutschen Attentäter, und um ein Mehrfaches und seelisch tiefer Verletztes vom grossen und mächtigen Kanzler Kohl. Der Erste schoss im Oktober 1990 auf ihn und „brachte“ ihn in den Rollstuhl. Der Zweite verriet ihn vor gut 20 Jahren, „opferte“ ihn, um des eigenen Machterhalts willen. Und wie geht es Wolfgang Schäuble heute? - Auf die letzte Interview-Frage „Lässt sich Vertrauen wiederherstel-



Foto: Susanne Sauder

Vergebung als Brückenschlag zwischen zwei Menschen:  
Steinbrücke über die Calnegia im Val Bavona (TI):

len, wenn es einmal zerstört wurde?“ – antwortet er: „Ja! Es ist nicht einfach, aber es geht.“

Was ich da von und über Wolfgang Schäuble (wieder) lese, hat mich tief beeindruckt und sehr berührt: Als Christ ist er davon überzeugt, dass ihm der Glaube die Freiheit gibt, Verantwortung zu übernehmen, im Wissen darum, dass es eine höhere Instanz gibt, die das letzte Wort behält. Offensichtlich verhilft ihm der Glaube dazu, dass er beide lebensbedrohenden Angriffe auf seine Person nicht nur überstand, „aufstand“ und standhaft in der Politik blieb, sondern darüber hinaus weder dem einen noch dem andern sein Handeln nachträgt. Vielleicht wuchs gerade daraus, dass er das, was passierte, annehmen und beiden je vergeben konnte, die innere und äussere Kraft für sein Leben nach dem Attentat und „nach Kohl“.

Vergeben-Können, dass uns dies unser Glaube ermöglicht, ist ein schwieriges, anstrengendes und gleichzeitig wunderbares Geschenk. Anstrengend, weil es nicht einfach so quasi auf Knopfdruck machbar ist. Es braucht einige Anläufe und den Willen, sich wirklich damit beschäftigen, dem ins Auge schauen zu wollen: dem Schmerz und der Scham, der Demütigung und der Ohnmacht, der Wut, Enttäuschung und Trauer. Es braucht Zeit, damit die „Grösse“ dafür und die innere Kraft wachsen können: Grösse und Kraft, die Last abzuwerfen bzw. Gott zu (über-) lassen; jedenfalls weder mit sich herum- noch dem andern nachzutragen. Gott sei Dank, wenn uns dies gelingt und wir wieder be-frei-t sind. Frei für das Leben und das, was es uns noch schenken möchte!

Pfrn. Susanne Sauder

\*Kann ich damit leben? Prominente über Konflikt und Versöhnung; herausgegeben von Achim Kuhn, TVZ-Verlag, Zürich, 2017

## Kollekten im 1. Halbjahr 2019

### Januar

6. Stiftung Hoffnung für Menschen in Not, Schweizer Tafel	Fr. 384.30
13. Stiftung Kinderdorf Pestalozzi	Fr. 135.15
20. Zürcher Stadtmission	Fr. 445.45
27. Brunau-Stiftung	Fr. 131.90

### Februar

3. IG Sozialhilfe, Kafi Klick	Fr. 132.50
10. Ev.-ref. Landeskirche des Kt. Zürich, Zwinglifonds	Fr. 169.90
24. Samariterverein Bonstetten-Wettswil	Fr. 204.50

### März

8. Bonstetten 60+	Fr. 288.00
17. Wohnhus Meilihof Stiftung WFJB	Fr. 218.90
22. Vogelwarte Sempach	Fr. 250.55
24. Kinderhilfe Sternschnuppe	Fr. 100.00
31. oeku Kirche und Umwelt	Fr. 126.00

### April

7. Médecins Sans Frontières Suisse	Fr. 115.80
14. Brot für alle	Fr. 413.70
19. Ev.-ref. Landeskirche des Kt. Zürich, Bedrängte Christen	Fr. 801.90
21. Brot für alle, DR Kongo	Fr. 261.25

### Mai

5. Ev.-ref. Landeskirche des Kt. Zürich, Kollekte Fonds für Frauenarbeit	Fr. 117.00
12. Stiftung Mütterhilfe	Fr. 412.10
26. Pukllasunchis Schulen für Cusco	Fr. 387.00
29. Zürcher Lighthouse	Fr. 118.95
30. Ev.-ref. Landeskirche des Kt. Zürich, Bibelkollekte	Fr. 129.00

### Juni

2. HEKS-Flüchtlingssammlung	Fr. 137.00
9. Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich	Fr. 236.85
16. Ev.-ref. Landeskirche des Kt. Zürich, Jugendkollekte & Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe (je zur Hälfte)	Fr. 845.65
23. Kloster Kappel, Gästefonds	Fr. 250.00
30. Evangelisches Lehrerseminar Zürich Stipendienfonds für begabte Migrant/-innen	Fr. 338.70

*Irene Huber, Kirchenpflegerin, Ressort Finanzen*

**Im Namen der Kirchenpflege  
vielen herzlichen Dank für Ihre Spenden!**

Zur Erinnerung:

### Einladung zur nächsten Grossgruppenkonferenz

an alle Mitglieder der 10 Kirchgemeinden Bonstetten, Hedingen, Aeugst, Affoltern, Mettmenstetten, Ottenbach, Maschwanden, Kappel, Rifferswil und Hausen



**Samstag, 7. September 2019, 09.30 – 14.30 Uhr  
in der Turnhalle Schachen in Hedingen**

**Thema: KG+ Ergebnisse im Gespräch**

Die bis jetzt für die Struktur der neuen Kirchgemeinde erarbeiteten Eckwerte wie die Bildung von Ortsgruppen, von zwei Pfarrkreisen und einer zentralen Geschäftsstelle werden an dieser zweiten Grossgruppenkonferenz diskutiert. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

### Herzlichen Glückwunsch!

**Im September** feiern die folgenden reformierten Kirchgemeindeglieder **ihren Geburtstag**:

am 3.	Alice Wettstein den 81.
am 6.	Rosa Bernet den 84.
am 16.	Walter Aeberli den 96.
am 19.	Edeltrud Ogg den 81.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Liebe, beste Gesundheit, Wohlergehen und Gottes Segen.

*Kirchenpflege und Pfarrerin*



Foto: angieconscious / pixelio.de

## Ein Tag im Leben der Sozialdiakonin

Der Arbeitstag beginnt, und da in zwei Tagen Redaktionsschluss ist, muss ich heute unbedingt den Artikel schreiben.

Aber zunächst starte ich den Computer, höre zwei Anrufbeantworter ab (Handy & Festnetz), sehe die Mails durch und mache mir Notizen. Dann widme ich mich kurz der Administration (*nicht ganz meine Lieblingsbeschäftigung*) mit Zeiterfassung (für gestern auch noch den Erfahrungsaustausch mit den Freiwilligen erfassen) sowie Kilometerabrechnung, Rechnungen und der Post. Danach bespreche ich mit unserer Sekretärin die Gestaltung eines Flyers für eine Veranstaltung sowie deren Organisation mit Raumbuchung etc. (*diese Arbeit gefällt mir schon besser*).

Kurz vor 9 Uhr bereite ich meine Unterlagen vor und treffe mich mit dem Senior, den ich beim Ausfüllen des "Docupasses" - veinem Vorsorgedossier für den Ernstfall - unterstütze. Da es dabei viel zu bereden und zu bedenken gibt, vereinbaren wir nach einer guten Stunde einen weiteren Termin.

Jetzt beantworte ich per Mail, Telefon oder „kurzem Vorbeischauen“ verschiedene Anfragen. Themen sind beispielsweise im Bereich Senioren der Besuchsdienst, die Unterstützung im Haushalt sowie Veranstaltungen oder im Bereich Migration das ÄMTLER TANDEM (Integrationsprojekt im Bereich Asyl). Ich telefoniere mit dem Sozialdienst für eine Abklärung und dem Haus zum Seewadel, letzteres um eine Frage einer Seniorin zu klären. Danach schreibe ich eine Einladung & Traktandenliste für eine diakonische Sitzung. Dazwischen kontaktiere ich die Landeskirche zwecks einer Broschürenbestellung und weiter für eine mögliche Kursdurchführung zum „Letzte Hilfe Kurs“ sowie die digitale Version unserer Adventsfensteraktion (*das sind alles Aufgaben, in denen ich völlig aufgehe*), ... und bevor mir der Kopf dann endgültig schwirrt, mache ich eine Mittagspause.

Frisch erholt besuche ich am Nachmittag zwei Jubilarinnen unserer Kirchgemeinde zum Geburtstag (80 plus). Dabei komme ich meist ein paar Tage vor oder nach dem Jubiläum vorbei, da dann ein Gespräch „in Ruhe“ besser möglich ist (*der Kontakt zu unseren Mitgliedern ist mir sehr wichtig*). Dazwischen wieder per Mail und Telefon Kontakt zu Freiwilligen, Gemeindemitgliedern, Kirchenpflege, Pfarrerin oder Ämtern.

Jetzt ist es 16.30 Uhr und ich bin ziemlich im Zeitdruck durch den Redaktionsschluss. Da viele Gemeindemitglieder nicht wissen, was ich den ganzen Tag so tue, habe ich den Auftrag erhalten, einen Artikel zu schreiben. Ich tippe: „Ein Tag im Leben der Sozialdiakonin“ ...

Ah, halt, um 19.30 Uhr ist noch eine Sitzung „Runder Tisch der Seniorenarbeit in Bonstetten“, den darf ich nicht vergessen (*Zusammenarbeit finde ich ebenfalls sehr wichtig*). Ich tippe etwas schneller ...

Silke Korn

## Kündigung Armin Brunner

Wir haben das Arbeitsverhältnis mit Armin Brunner nach 9 Monaten wieder beendet.

Im Moment sind wir als Kirchenpflege dabei zu organisieren, dass die anfallenden Arbeiten gut und zur Zufriedenheit aller ausgeführt werden. Herr S. Aldayoub hat ab 1. August die Reinigung des Kirchgemeindehauses und die Pflege des Kirchgartens übernommen, Herr A. Vollenweider übernimmt stundenweise Hauswartsaufgaben.

Bei besonderen Gottesdiensten dürfen wir auf die spontane Unterstützung von Sigristen aus benachbarten Gemeinden zählen. Vielen Dank an alle! Die Sigristenstelle wird so bald als möglich wieder ausgeschrieben.

Im Namen der Kirchenpflege  
Judith Grundmann, Präsidentin

## Erwachsenenbildung im Säuliamt

### Radikale Reformer und die Täufer im Säuliamt Vortrag von Pfr. Peter Dettwiler

Dienstag 10.9.19, 19.30 h,

Ref. Chilehuus, Zürichstrasse 94, Affoltern

Vielen gingen die Reformen von Zwingli, Luther & Co nicht schnell und nicht weit genug. Allen voran die Täufer wünschten sich eine radikalere Reformation – und Täufer gab es auch im Säuliamt!

### Täufer, Katholiken, Juden & Hexen im reformierten Zürich - Stadtführung mit Pfr. Peter Dettwiler

Samstag 21.9.19, 10.10 h, Treffpunkt Wasserkirche Zürich

Wir hören von Verfolgung, Unterdrückung und Diskriminierung von Minderheiten zur Zeit der Reformation und in den 500 Jahren danach. - Unkostenbeitrag: 15.-

Anmeldung erbeten unter [bettina.bartels@zh.ref.ch](mailto:bettina.bartels@zh.ref.ch) oder 044 761 60 15 (Anrufbeantworter).

### Taschenuhren und Strümpfe: Zürich und das „Grand Refuge“ der Hugenotten

#### Stadtführung mit Barbara Hutzl-Ronge

Samstag 28.9.19, 10.00 h, Treffpunkt HB Zürich

Erfahren Sie, wie die Glaubensflüchtlinge aus Frankreich in Zürich Aufnahme fanden und was die Asylanten Zürich brachten. - Unkostenbeitrag: 15.-

Anmeldung erbeten unter [bettina.bartels@zh.ref.ch](mailto:bettina.bartels@zh.ref.ch) oder 044 761 60 15 (Anrufbeantworter)

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf den **Flyern im Kirchgemeindehaus** oder im Internet unter

<https://www.ref-saeuliamt.ch/content/e13894/e14068/>

## Gedankensplitter

zusammengelesen von Martin Knitsch

Wer anderen nicht verzeihen kann, zerstört die Brücke, über die er selbst gehen muss. Jeder Mensch braucht Vergebung.

*Thomas Fuller, 1608 -1661, englischer Historiker*

Der Schwache kann nicht verzeihen. Verzeihen ist eine Eigenschaft des Starken.

*Mahatma Gandhi, 1869 - 1948, Pazifist u.v.a.m.*

Vergeben und Verzeihen kennt keine Zahl noch ein Ende. Vergebung ist ohne Anfang und ohne Ende. Sie geschieht täglich unaufhörlich, denn sie kommt von Gott.

*Dietrich Bonhoeffer, 1906 - 1945, luth. Theologe*

Vergebung ist die höchste Form der Liebe.

*Reinhold Niebuhr 1892 - 1971, amer. Theologe,  
Autor des „Gelassenheitsgebets“*

Vergebung ist der Schlüssel zum Handeln und zur Freiheit.

*Hannah Arendt, 1906 - 1975, Publizistin*



## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 1. September, 19 h**  
„Gemeindesonntag“ mit Predigt von Kathrin Stalder und Helene Harlacher zum Thema „Verlieren – Suchen – Finden“ anhand der Geschichte vom verlorenen Schaf und dem guten Hirten; Liturgie: Susanne Sauder; an der Orgel/Piano: Casey Crosby. Anschliessend Apéro im Chilesaal.  
(\*Gemeindesonntag meint: Gemeindeglieder predigen, die Pfarrerin gestaltet die Liturgie; dies in Bonstetten bereits im 15. Jahr!)

**Sonntag, 8. September, 10 h**  
Gottesdienst mit Predigt von Ansgar Gmür, Student der Theologie und ehem. Direktor HEV Schweiz, zum Psalm 121: „Woher kommt meine Hilfe?“. Susanne Sauder, Liturgie; Marina Wehrli, Orgel & Piano.

**Sonntag, 15. September, 10 h**  
Gottesdienst zum Betttag mit Taufe von Felix David Fercher. Pfrn. Susanne Sauder und Josef Bachmann, Orgel & Piano.

**Sonntag, 22. September, 10 h**  
Erntedank-Gottesdienst auf dem Gelände der Stiftung Rotenbirben. Mit Taufe von Amélie Mia Arnold, Hedingen. Mitwirkung der Minichile-Chind und musikalische Begleitung durch den Musikverein Bonstetten. Anschliessend: „Rotebirbe-Apéro“ mit Moscht & Brot.

**Sonntag, 29. September, 19 h**  
Abend-Gottesdienst mit Pfrn. Susanne Sauder und Casey Crosby, Orgel & Piano.

### DIE NÄCHSTEN TAUFSONNTAGE

27. Oktober (mit den neuen Konfirmanden), 17. November (mit den 3. Klässlern), 8. oder 22. Dezember (2. oder 4. Advent).

## FAHRDIENST

Fahrdienst zur Kirche: bis 1 Std. vor Gottesdienst- oder Veranstaltungsbeginn Tel. an Elisabeth Glättli: 079 700 82 82.

## ABEND-GEBET

**Jeden Dienstag, 19-19.30 h**  
Offene Gebetszeit im Chor der reformierten Kirche.

## KIRCHL. UNTERRICHT

Die Unti-Stunden, finden gemäss den versandten Info-Schreiben statt. Kontakt für:  
- **Minichile, 3.-Klass-Unti und Club 4:** Barbara Truffer, Tel. mobil 076 400 47 23, barbara.truffer@zh.ref.ch;  
- **Junge Kirche (JuKi):** Pfrn. Susanne Sauder. Siehe auch auf unserer Homepage [www.kirchebonstetten.ch](http://www.kirchebonstetten.ch)  
→ Angebote → JuKi.

### CLUB 4

**Mittwoch, 18. September, 14 h**  
Die Bibel.

### JUKI 5

„Durst nach Leben“  
**Montag, 9. September, 16 h**  
Auf den Spuren von Susanna Orelli, Treffpunkt: 14.20 Uhr am Bahnhof Bonstetten.  
**Mittwoch, 11. oder 18. Sept., 17 h**  
„Mix up your life“: im UG des KGH Fruchtsäfte mixen.  
**Samstag, 21. September, ab 12 h**  
Herbstfest der Stiftung Rotenbirben: 1 - 2 Std. Fruchtsäfte mixen und/oder „mosten“.

### JUKI 6, 7 UND 8

„Schöpfung & Naturwissenschaft“  
**Mittwoch, 4. September, 17 h**  
im UG des KGH: „Ausschliesslichkeit oder Ergänzung?“  
**Samstag, 14. September**  
Erwachen des Waldes erleben; Treffpunkt: **05.30 Uhr** Stiftung Rotenbirben, mit Frühstück.

### JUKI 7 UND 8

**JungleiterInnen-Kurs „PACE 1“**  
**Samstag, 21. September, 9.30 h**  
im Chilehuus Affoltern.

## CEVI

**Samstag, 14. September, 14 h**  
Ceviprogramm mit Fröschli.

**Samstag, 28. September, 14 h**  
Ceviprogramm mit Helfern am jeweiligen Stufentreffpunkt. Weitere Infos unter [www.cevi-bonstetten.ch](http://www.cevi-bonstetten.ch)

## FIIRE MIT DE CHLINE

Ökumenischer Gottesdienst für Kinder von 2 bis 6 Jahren  
**Samstag, 14. September, 10 h**  
in der katholischen Kirche Bonstetten. Anschl. gemeinsames Znüni.

## ÖKUM. MORGENGEBET

**Jeden Mittwoch, 9.15 h**  
In der katholischen Kirche, Stallikerstr. 2.

## MITTAGSTISCH 70+

**Jeden Mittwoch, 11.30h**  
Im Kirchgemeindehaus. Anmelden **bis Samstagabend**, bei: Doris Utz, 078 755 40 67 / 044 700 08 44, oder: [dorisutz@bluewin.ch](mailto:dorisutz@bluewin.ch)

## AUSWÄRTIGE VERANSTALTUNGEN

**Erwachsenenbildung im Säuliamt: Siehe Seite 3!**

### Adressen

**Pfarrerin:**  
**Susanne Sauder**  
Chilestrasse 7  
Telefon 044 701 15 81  
mobil 079 460 31 67  
[susanne.sauder@zh.ref.ch](mailto:susanne.sauder@zh.ref.ch)

**Sozialdiakonin:**  
**Silke Korn**  
Telefon 044 701 15 83  
mobil 079 393 53 73  
[silke.korn@zh.ref.ch](mailto:silke.korn@zh.ref.ch)

**Sekretariat:**  
**Adressänderungen, Bestellungen, Abbestellungen:**  
**Pascale Righetti**  
Kirchgemeindehaus  
Chilestrasse 7  
8906 Bonstetten  
**Öffnungszeiten:**  
Di. und Do. 8.30- 12:00 Uhr  
Do. 14.00-16.00 Uhr  
Telefon 044 701 15 82  
[sekretariat.bonstetten@zh.ref.ch](mailto:sekretariat.bonstetten@zh.ref.ch)

### Impressum

**Herausgeberin:**  
Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Bonstetten

**Redaktion der Gemeindeseite und des Internet-Auftritts:**  
Pascale Righetti  
Telefon 044 701 15 82  
[pascale.righetti@zh.ref.ch](mailto:pascale.righetti@zh.ref.ch)

**Stellvertretung für diese Ausgabe:** Martin Knitsch  
[martin.knitsch@zh.ref.ch](mailto:martin.knitsch@zh.ref.ch)

**Das nächste Chilefäischer**  
erscheint am:  
**Freitag, 27. September**

**Redaktionsschluss:**  
**Mittwoch, 11. September, 19h**

